

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GRAUBÜNDEN

Arbeitstagung der Sektion Graubünden des SZSV

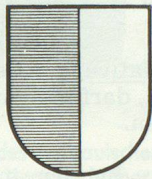
Von der Schutzraum-einrichtung bis zur EDV

HRH. Die Sektion Graubünden des Schweizerischen Zivilschutzverbandes widmet dem Bevölkerungsschutz in schwierigen Lagen ihr Hauptaugenmerk. Sie verfolgt dieses Ziel unter anderem mit ausserdienstlichen Veranstaltungen für interessierte Kreise. Ein Forum zu aktuellen Fragen fand am 7. November 1992 im Zivilschutzbildungszentrum Meiersboden in Chur statt.

Der aktive Präsident Martin Rüegg, selber Zivilschutz-Ortschef in Davos, konnte neben einiger Prominenz insgesamt 62 Teilnehmer begrüßen. Es scheint, dass die traktandierten Themen einem echten Bedürfnis entsprechen, fanden doch Mitglieder von Gemeindevorständen, Ortschefs und höhere Zivilschutzkader aus dem ganzen Kanton an diesem wunderschönen Herbsttag den Weg nach Chur. In kleinen Gruppen wurden folgende Themen bearbeitet und im Plenum präsentiert: Schutzraum-Einrichtung bis 1995; Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz; Zusammenlegung von Zivilschutzorganisationen. Zusätzlich gab A. Sjursen, Ausbildungschef im kantonalen Amt, einen Überblick über EDV-Anwendung im Zivilschutz. Von aktuellen gesetzlichen Grundlagen über das praktische Umsetzen im Kanton mit all seinen Eigenheiten zu Ideen über das Verbreiten von Informationen im eigenen Bereich konnte bestimmt

jeder Teilnehmer einiges für sich mitnehmen.

Einen besonderen Akzent setzte der 92jährige Gottlieb Sigrist als ehemaliger Kreiskommandant und erster Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz. In seinem sympathischen Schlusswort liess er, in geistiger Frische und mit Humor gespickt, an einzelnen Stationen seiner Lebenserfahrung teilhaben. Wem denn sonst als gerade ihm würde man auch sofort glauben, dass der Zivilschutz, und damit der Bevölkerungsschutz, heute mehr denn je für alle von Bedeutung ist. ▀



LUZERN

Ortschefverband des Kantons Luzern

Mehr Druck aufsetzen

rei. Viel vorgenommen hat sich der Ortschefverband des Kantons Luzern für das Jahr 1993. Wie an der Generalversammlung vom 26. November 1992 zu erfahren war, will er bei den Behörden des Kantons, der Regionen und Gemeinden mit Nachdruck darauf hinwirken, dass die Interessen der OCV-Mitglieder besser gewahrt werden und dass der Zivilschutz die ihm vorgegebenen Ziele verwirklichen kann.

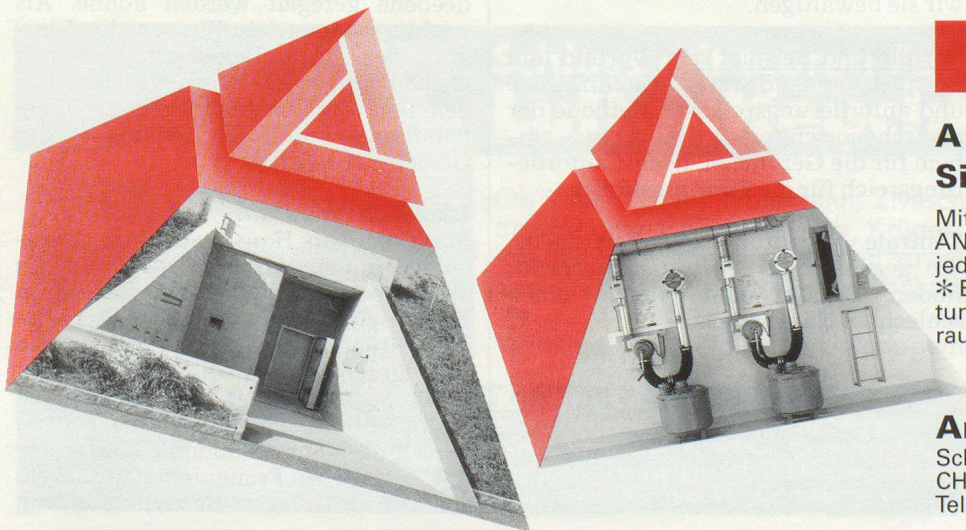
Der OCV Luzern will auch in Absprache und Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des kantonalen Amtes und den regionalen Ausbildungschefs an der Gestaltung der OC-Rapporte mitwirken. Um die künftige Arbeit im Verbund besser zum Tragen zu bringen, sind 1993 gemeinsame Veranstaltungen der Luftschutz-Offiziersgesell-

schaft der Zentralschweiz und des Zivilschutzverbandes des Kantons Luzern geplant. In der Tätigkeit des OCV bereits zur Tradition geworden, ist die Organisation von Arbeitstagungen. Dieses Jahr werden die Verantwortlichen von Zivilschutzanlagen (Anlagewarte, Chefs Anlage Betriebszug, Dienstchefs Anlage, Ortschefs-Stellvertreter und Ortschefs) zu einer solchen Tagung eingeladen.

Auch das Jahr 1992 war mit Arbeit reich befrachtet. Insbesondere erwähnte Präsident Albert Marantelli die aufwendigen Verhandlungen mit dem Gemeindeammännerverband des Kantons Luzern zur Ausarbeitung einer neuen Entschädigungsregelung für Ortschefs und ihre Stellvertreter sowie die Zivilschutzstellenleiter, die seit dem 1. Januar 1993 in Kraft ist. Der neue Modus sieht vor, dass Ortschefs und Zivilschutzstellenleiter in Gemeinden von bis 10 000 Einwohnern, je nach Bevölkerungszahl der Gemeinde eine Jahrespauschale von 1700 bis 6800 Franken erhalten. Der effektive Arbeitsaufwand wird zudem mit einem Stundenansatz von 25 Franken vergütet. OC-Stellvertreter erhalten bei gleichem Stundenansatz einen Viertel der Jahrespauschale. Damit wird dem Leistungsprinzip vermehrt Rechnung getragen. In Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern müssen besondere Regelungen ausgearbeitet werden.

Zivilschutz als Partner

Im Anschluss an die GV referierte Paul Fäh, Leiter der Stabsstelle Koordination für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung des Kantons Luzern zum Thema «Der Zivilschutz als Partner der Katastrophen- und Nothilfe». Fäh behandelte das komplexe Thema unter einer sehr nuancierten Betrachtungsweise und betonte, dass vieles noch Absicht sei. Die definitiven Beschlüsse müssten erst gefasst werden. Der Referent unterschied klar zwischen der Katastrophe, bei der unter Zeitdruck gehandelt werden muss und der Notlage, die ein Handeln ohne mas-



Andair AG

A wie Andair.

Sicher, einfach und robust.

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.

* Explosions-Schutzventile * AC-Filter * Belüftungsaggregate * Dielektrische Geräte * Schutzraumabschlüsse * Sanitär-Zubehör

Andair AG

Schaubenstrasse 4
CH-8450 Andelfingen
Tel. 052 41 18 36

Andair SA

Ch. Valmont 240
CH-1260 Nyon
Tél. 022 61 46 76